

Hausgottesdienst für Pfingsten

30. Mai – 1. Juni 2020



Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute das Pfingstfest – die Ausgießung des Heiligen Geistes feiern, verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können.

Lied „Komm, Heiliger Geist“, Gotteslob Nr. 342

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung: Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gerichtet sein, in denen ich die Gegenwart Gottes in meinem Alltag erlebt habe; Momente, in denen Gottes Beistand in meinem Leben oder in der Welt für mich zum Greifen nahe war; Momente, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich besonders dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Gebet (Gotteslob Nr. 7,1)

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke. Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe. Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.

Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nimmer verliere.

Erste Lesung *Apostelgeschichte 2,1-11* *Aus der Apostelgeschichte.*

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine

nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamíter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrýgien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Lied "Veni Sancte Spiritus", Gotteslob Nr. 345,1

Zweite Lesung 1 Korinther 12, 3b–7.12–13

Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korínth.

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Halleluja z.B. Gotteslob Nr. 321

Evangelium Johannes 20, 19-23 *Aus dem Johannesevangelium*

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Jede und jeder trägt den Geist Gottes in sich, so lässt sich die Kernbotschaft von Pfingsten zusammenfassen.
Wie geht es Ihnen damit, dass Sie den Heiligen Geist in sich tragen?
Wann und in welchen Situationen erleben Sie dies als Zusage Gottes? In welchen Situationen als Herausforderung?
- Am Pfingstfest geht es um die Zusage und die Ausgießung des Heiligen Geistes. Im Johannesevangelium geschieht dies am Ostertag, in der Apostelgeschichte erzählt der Evangelist Lukas von der Ausgießung des Heiligen Geistes am 50. Tag nach Ostern. Beides sind glaubwürdige Zeugen für die faktische Tatsache, dass die Jüngerinnen und Jünger Jesu mit dem Beistand, dem Heiligen Geist, ausgestattet wurden. In Taufe und Firmung wird jeder Christin und jedem Christ der Heilige Geist zugesagt.
- Wo erfahre ich / erfahren wir den Heiligen Geist in meinem / unserem Leben? In der Kirche? In der Welt?
- „Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.“ Diese Auswirkungen des Heiligen Geistes beschreibt der Erste Korintherbrief: Alles Trennende und Unterscheidende möge nicht mehr existent sein. Kann ich an dieser Herausforderung des Heiligen Geistes für unsere Kirche mitarbeiten? Ich kann dies im Gebet vor Gott bringen.
- Pfingsten wird als Geburtstag der Kirche angesehen. An vielen Orten gibt es die Tradition, dass am Pfingstmontag ökumenische Gottesdienste gefeiert werden. Sie können sich überlegen, wo Sie Christinnen und Christen anderer Konfessionen als bereichernd für Ihren Glauben erlebt haben. Sie können um eine verstärktes, gemeinsames Verständnis der Nachfolge Christi in verschiedenen, sich gegenseitig bereichernde Traditionen bitten, damit wir so am Reich Gottes mitarbeiten können.

Für Familien mit Kindern:

- Unter www.bibelbild.de findet ihr ein Ausmalbild zum Pfingstereignis, unter www.kurzelinks.de/abenteuerland gibt es unseren Abenteuerland-Familiengottesdienst zu Pfingsten zum Anschauen & Mitmachen.
- Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, finden Sie hier zwei Versionen:

https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Pfingsten_Moos.pdf

https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Pfingsten_Langenhorst.pdf

- Es sind sehr reichhaltige Geschichten, daher kann das Gespräch über die Bibelstelle (evtl. auch das Nachspielen der Bibelstelle) schon ausreichend sein.
- Sie können gemeinsam Pfingsttauben basteln, indem Sie von beiden Händen einen Handumriss auf einem Papier malen und diese dann am unteren Ende zusammenkleben. Sie können diese bemalen und / oder mit

den Gaben des Heiligen Geistes beschriften. Evtl. können Sie diese Taube(n) dann verschenken, oder wenn Sie mehrere gebastelt haben ein Mobile daraus basteln. Anstelle von Tauben können Sie ebenso Geistflammen basteln.

Lied Gotteslob Nr. 350

Fürbittgebet

Als Fürbittgebet empfehlen wir heute besonders aus dem Gotteslob die Pfingstsequenz unter **Nummer 344** – gebetet oder gesungen.

Vater Unser, Gebet und Segen

Jesus hat seinen Freundinnen und Freunden das Vater Unser gelehrt: Vater Unser

Guter Gott, Dein Sohn hat uns den Beistand zugesagt und so bitten wir: Sende uns den Heiligen Geist!

Schick ihn in die Welt!

Mach uns / mich fähig, ihn in unserem Alltag zu entdecken!

So bitten wir Dich Gott um Deinen Segen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied „Atme ins uns, Heiliger Geist“, Gotteslob Nr. 346

*Bearbeitet nach einer Vorlage der Jesuitenkirche St. Ignatius, Frankfurt/Main,
www.ignatius.de*